

SONNTAGSFÜHRUNGEN

6. Jan., 11 Uhr **Kunststück**
Fragile Freundschaft: Zwei Service für Kurfürst Karl Theodor aus Sèvres und Frankenthal
Dr. Katharina Hantschmann
13. Jan., 11 Uhr **Christbaumschmücken**
Dr. Thomas Schindler
- 14 Uhr **Gloria der Engel und Fanfaren der drei Könige**
Musikalische Krippenführung
Dr. Sybe Wartena und Dr. Gunther Joppig
20. Jan., 11 Uhr **Orient trifft Okzident – die Krippensammlung**
Maud Jahn M.A.
27. Jan., 11 Uhr **Die Krippe von Sebastian Osterrieder in neuem Licht**
Dr. Thomas Schindler
3. Febr., 11 Uhr **Kunststück**
Meisterwerke der Elfenbeinskulptur von Georg Petel
Dr. Jens Burk
10. Febr., 11 Uhr **Das „Schwanthalerzimmer“ – ein bedeutendes Münchner Raumkunstwerk des Klassizismus**
Dr. Sybe Wartena
17. Febr., 11 Uhr **Modische Kavaliere – Herrenkleidung im 18. Jahrhundert**
Dr. Johannes Pietsch
24. Febr., 11 Uhr **Bunte Kannen – bunte Schüsseln. Das schönste Hafnergeschirr aus der Sammlung**
Dr. Thomas Schindler
3. März, 11 Uhr **Kunststück**
Wärmeglocken und Gläserkühler – silberner Luxus rund um die festliche Tafel
Dr. Annette Schommers
10. März, 11 Uhr **Der gerüstete Bischof. Die Harnischgarnitur des Wolf Dietrich von Raitenau, Fürstbischof von Salzburg**
Dr. Raphael Beuing
17. März, 11 Uhr **Silber für das Reich**
Dr. Alfred Grimm
24. März, 11 Uhr **Vasa sacra – kirchliche Goldschmiedekunst des Mittelalters**
Dr. Fabian Pius Huber
31. März, 11 Uhr **Schuld und Sühne im BNM**
Dr. Matthias Weniger

DONNERSTAGSFÜHRUNGEN

3. Jan., 18 Uhr **Die Krippensammlung**
Dr. Sigrid Epp
10. Jan., 18 Uhr **Dekorativ, aber unbequem – vier italienische Schemel aus Renaissance und Frühbarock**
Dr. Sybe Wartena
17. Jan., 18 Uhr **Der Krippensammler Max Schmederer**
Dr. Stefanie von Welser
24. Jan., 18 Uhr **Glaskunst des Jugendstils**
Gabriele Lemos M.A.
31. Jan., 18 Uhr **Kunststück**
Fragile Freundschaft: Zwei Service für Kurfürst Karl Theodor aus Sèvres und Frankenthal
Dr. Katharina Hantschmann
7. Febr., 18 Uhr **Herzoginnen – Kurfürstinnen – Königinnen: Die Frauen der Wittelsbacher**
Dr. Corinna Rönnau
14. Febr., 18 Uhr **Vivat! Prosit! Zum Wohl! Trinkgefäße aus Silber und Glas**
Dr. Sigrid Epp
21. Febr., 18 Uhr **Kurfürst Ferdinand Maria und die Wittelsbacher im 17. Jahrhundert**
Dr. Fabian Pius Huber
28. Febr., 18 Uhr **Kunststück**
Meisterwerke der Elfenbeinskulptur von Georg Petel
Dr. Jens Burk
7. März, 18 Uhr **Zeitlos schön – die hohe Kunst des Emailierens**
Birgit Kremer M.A.
14. März, 18 Uhr **Die Lauinger Fürstengruft – höfische Kleidung um 1600**
Dr. Andrea Mayerhofer-Llanes
21. März, 18 Uhr **Chinoiserie – Europas Begeisterung für das Reich der Mitte**
Dr. Andrea Mayerhofer-Llanes
28. März, 18 Uhr **Kunststück**
Wärmeglocken und Gläserkühler – silberner Luxus rund um die festliche Tafel
Dr. Annette Schommers
28. März, 18 Uhr **Ölskizzen der Sammlung Reuschel**
Im Rahmen des Münchner Stiftungsfrühlings
Dr. Astrid Scherp-Langen

FASCHINGSBALL

Freitag, 22. Februar, ab 20 Uhr
Banditenball

Gold, Silber und andere Luxusgüter... die Kunstschatze im BNM sind gut gesichert! Darum wagen wir es, Banditen, Meisterdiebinnen, Hehler, Panzerknacker, elegante Falschspielerinnen, Räubertöchter, entflozene Häftlinge und andere lichtscheue Gestalten einzuladen. Mit berühmten Ermittlern wie James Bond, Miss Marple, Hercule Poirot und diversen Tatort-Kommissaren muss allerdings gerechnet werden. Erpressungen, Entführungen und Hehlerlei sind nicht erlaubt!

Kriminelle Visuals von Kalle Laar
Gefangenenchöre, Criminal Tango und wilde Rhythmen von DJ Valero

Lassen Sie Ihren Auftritt im Fotostudio verewigen
Kurzführungen durch die Sammlungen des Museums
Speisen und Drinks an der Camatti Bar

Kartenvorverkauf € 19, an der Museumskasse Dienstag bis Sonntag, 10 bis 16 Uhr, Donnerstag, 10 bis 19 Uhr und bei München Ticket, 089 54818181, www.muenchenticket.de
Abendkasse € 23



MUSIK IM MUSEUM

Sonntag, 13. Januar, 14 Uhr
Gloria der Engel und Fanfaren der drei Könige
Musikalische Krippenführung
mit Dr. Sybe Wartena und Dr. Gunther Joppig

Tönt aus hohen Gewölben das silberhelle Jubilieren der Engel? Sind die Sackpfeifen und Schalmeien der Hirten zu vernehmen? Oder bedarf es der ganzen Marschkapelle der Heiligen Drei Könige, damit wir etwas hören? Der von den Krippen beflügelten Vorstellungskraft wird mit Klangbeispielen (teilweise auf Originalinstrumenten) nachgeholfen.
Es gilt die Eintrittskarte ins Museum.

MUSIK IM MUSEUM

Donnerstag, 14. Februar, 18 Uhr
Gregorianik und Kunst
Fr. Gregor Baumhof OSB stimmt mit den Münchner Scholaren gregorianische Hymnen an. Die Musik und der geistliche Gehalt des Chorals treten in einen spannungsvollen Bezug zu Kunstwerken, die einst für den kirchlichen Raum und Gebrauch bestimmt waren. Dr. Matthias Weniger spürt gemeinsam mit der Schola diesen Bezügen nach.
Es gilt die Eintrittskarte ins Museum.

Sonntag, 24. Februar, 12 Uhr
Matinée
Musikalische Begegnungen
Gambensonaten von Johann Sebastian Bach und Armenische Musik des Mittelalters
Beim Spiel seiner sechssaitigen Viola verbindet der bekannte Komponist Grigor Arakelians die reiche armenische Musiktradition mit dem westeuropäischen Barock und eröffnet neue Perspektiven auf beide Welten.
Varvara Manukyan (Cembalo), Grigor Arakelian (Armenische Viola)
Karten € 10 (inkl. Museumseintritt), an der Museumskasse

Sonntag, 3. März, 15 Uhr
Fröhliche Valentinade – ein Faschingskonzert für die ganze Familie
Zu Ehren des berühmten Komikers und talentierten Hobbymusikers Karl Valentin erklingen ungewöhnliche Instrumente: eine Liebesoboe, ein Wurstfagott, ein Tritonikon und viele andere mehr.
Für Familien mit Kindern ab 6 Jahren
Moderation Dr. Gunther Joppig, Susanne Storek am Klavier
€ 1 pro Kind, Erwachsene zahlen den Museumseintritt.

Zwischen Mars & Venus

XII. Münchner Konzertreihe mit Joel Frederiksen und dem Ensemble Phoenix Munich

Sonntag, 24. März
13.30 Uhr Führung mit Dr. Sybe Wartena: Passionsfrömmigkeit und Mystik
15 Uhr Konzert

Passio – Barockmusik zur Fastenzeit
Mit Joel Frederiksen – Bass; Eva Saladin – Barockvioline;
Christoph Eglhuber – Theorbe; Michael Eberth – Orgel

Karten unter 089 54818181, www.muenchen-ticket.de
Bestellung unter 089 8575604 oder epm@gmx.de

BAYERISCHES NATIONALMUSEUM

EUROPÄISCHE KUNST UND KULTUR
AUS ZWEI JAHRTAUSENDEN

Prinzregentenstraße 3
80538 München

Telefon 089 2112401
Fax 089 21124201

bay.nationalmuseum@bnm.mwn.de
www.bayerisches-nationalmuseum.de

AKTUELLE INFORMATIONEN

Zu Veranstaltungen und Buchung von Führungen
Telefon 089 21124216
bay.nationalmuseum@bnm.mwn.de
oder veranstaltungen@bnm.mwn.de

EINTRITTSPREISE

Museum und Sammlung Bollert
Erwachsene € 7,-
Ermäßigt € 6,-
Jahreskarte € 35,-
einschließlich Multimediaguide

Sonntags
Erwachsene € 1,-
Multimediaguide € 2,-
Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren haben freien Eintritt
Multimediaguide € 1,-

PUBLIKATIONEN

Bestellung unter
Telefon 089 21124296
poststelle@bnm.mwn.de

MUSEUMSLADEN

Dienstag bis Sonntag
10 – 16.45 Uhr
Telefon 089 21124370
Eintritt frei

CAFE UND RESTAURANT MUSEUM

Dienstag bis Samstag
10 – 17 und 18 – 22.30 Uhr
Sonntag
10 – 17 Uhr

Reservierungen unter
info@museum-muenchen.de
Telefon 089 45224430

ÖFFNUNGSZEITEN

Dienstag bis Sonntag
10 – 17 Uhr
Donnerstag 10 – 20 Uhr
Sammlung Bollert
Donnerstag bis Sonntag
10 – 17 Uhr
6. Januar
geöffnet 10 – 17 Uhr

1. Januar, 4. und 5. März
geschlossen

MULTIMEDIAGUIDE

Mit fundierten Informationen und überraschenden Geschichten führen verschiedene Multimedia-Touren interessierte Besucher durch die Sammlungen des Museums

Zur Dauerausstellung 150 Hörstationen zu den wichtigsten Exponaten (deutsch, englisch)

Zur Krippensammlung eine gut einstündige Tour (deutsch, englisch, italienisch)

VERKEHRSVERBINDUNGEN

U 4 und U 5 (Station Lehel)
Tram 16 und Bus 100
Station Nationalmuseum/
Haus der Kunst

Titelseite:

Das Bayerische Nationalmuseum
Foto: Bastian Krack

„Drachenpfad“ – ein sagenhafter Rundgang für alle, die Geschichten mögen, von 6 bis 99 Jahren

BAYERISCHES NATIONALMUSEUM

Januar · Februar · März 2019



WUSSTEN SIE SCHON ...

das im vergangenen Jahr im Bayerischen Nationalmuseum viel geschehen ist? Unter dem Titel „Barocker Luxus“ zeigt das Obergeschoss des sanierten Westflügels seit Sommer 2018 etwa 1600 grandiose Kunstwerke des 17. und 18. Jahrhunderts. Auch das Bayerische Schulmuseum in Ichenhausen, eines unserer Zweigmuseen, öffnete seine Pforten nach der Sanierung mit einer umfassend neugestalteten Ausstellung.



Im Sommer wechselte die Leitung des Museums. Daher wird sich manches ändern. Bewährtes jedoch bleibt. Dazu gehört das in München inzwischen legendäre Faschingsfest. Diesmal steht es unter dem Motto „Banditenball“. Doch auch Neues kommt hinzu. In Kooperation mit dem „Restaurant Museum“ finden in loser Folge Veranstaltungen statt, die thematische Führungen zur Tischkultur mit einem moderierten Dinner verbinden. An die Stelle des „Kunstwerks des Monats“ tritt das „Kunststück“. Dieses Führungsformat beleuchtet jeweils ein Objekt oder eine Werkgruppe genauer und bettet sie in den kulturhistorischen Hintergrund ein. In diesem Jahr liegt der Schwerpunkt der Reihe auf Exponaten der Schausammlung „Barocker Luxus“, vielfach für die Neuaufstellung aufwändig restaurierten und nach Jahren oder gar Jahrzehnten erstmals wieder präsentierten Stücken.

Außerdem wird es jährlich zwei bis drei Studioausstellungen geben. So läuft unter dem Titel „Christbaumschmücken. The same procedure as every year?“ noch bis 3. Februar eine kleine, aber feine Schau über ein uns gut bekanntes weihnachtliches Ritual. Ab Ende Februar widmet sich dann die Präsentation „Silber für das Reich“ den Silberobjekten aus jüdischem Eigentum in unserem Haus. Anlässlich der den deutschen Juden 1939 auferlegten Zwangsabgabe von Gerät aus Edelmetall, die sich in diesem Jahr zum 80. Mal jährt, erzählt sie Geschichten von Raub und Unrecht, vermittelt aber auch Einblicke in die Provenienzforschung und den Prozess der Wiedergutmachung.

Im Bayerischen Nationalmuseum ist also stets Neues zu entdecken, und Sie sind eingeladen, es zu erleben. Bleiben Sie neugierig!

Dr. Frank Matthias Kammel, Generaldirektor

STUDIOAUSSTELLUNGEN

Christbaumschmücken The same procedure as every year? bis 3. Februar

Die beiden Schwestern Waltraud und Elfrun Koch sammelten von den 1950er-Jahren bis ins Jahr 2000 Christbaumschmuck, um jedes Jahr aufs neue ihren Traum vom Baum zu verwirklichen. Dabei war es den beiden wichtig, dass all die kleinen Holzfiguren aus dem Erzgebirge, selbstgebastelten Strohersterne, bunten Glaskugeln, Perlenketten und Rauschgoldengel von hoher handwerklicher Qualität waren. Fabrikware kam ihnen nicht unter – oder manchmal doch? Beim Bummel über Weihnachts- und Christkindmärkte wurde gekauft was gefiel, um anschließend zu Hause die Kombinationsmöglichkeiten durchzuspielen. Am Nachmittag des 24. Dezember konnte das herbeigesehnte gemeinsame Schmücken des Tannenbaums beginnen. Wurde dabei auch hitziger debattiert? Warum war das Baumschmücken überhaupt die Aufgabe der Schwestern? Durften auch Nachbarn die tollen Bäume der Kochs bestaunen? Diesen und weiteren spannenden Fragen rund um den Mikrokosmos des Christbaumschmückens der Geschwister spürt die Studioausstellung des Museums nach. Begleitend erschien eine reich bebilderte Publikation.

Silber für das Reich Silberobjekte aus jüdischem Eigentum im Bayerischen Nationalmuseum 28. Februar bis 10. November

Nach der im Februar 1939 reichsweit erlassenen *Dritten Anordnung auf Grund der Verordnung über die Anmeldung des Vermögens von Juden* musste die jüdische Bevölkerung mit deutscher Staatsangehörigkeit alle Edelmetallgegenstände, Edelsteine und Perlen gegen eine geringe Entschädigung abliefern. Aus diesen Beständen erwarb das Bayerische Nationalmuseum in den Jahren 1939 und 1940 vom Städtischen Leihamt München insgesamt 322 Silbergegenstände. Seit 1951 konnten insgesamt 207 Silberobjekte an die ursprünglichen Eigentümer oder ihre Erben zurückgegeben werden. 112 Objekte, für die die Anspruchsberechtigten bisher nicht nachgewiesen werden konnten bzw. keine Ansprüche geltend gemacht wurden, befinden sich heute noch in den Sammlungen des Museums. Auf der Basis von Archivrecherchen konnten nun die Namen der Personen ermittelt werden, die die Silberobjekte 1939/40 beim Städtischen Leihamt abgegeben haben. Die Präsentation der Stücke und die Veröffentlichung der Namen bietet die Möglichkeit, zukünftig die Erben bzw. Rechtsnachfolger der ursprünglichen Besitzer ausfindig zu machen und weitere Objekte zu restituieren. Begleitend erscheint eine Publikation.

BESONDERE VERMITTLUNGSANGEBOTE

Samstag, 19. Januar, 10 Uhr Krippenführung für Blinde und Menschen mit eingeschränktem Sehvermögen

Im Rahmen einer inklusiven Führung werden ausgewählte Krippenszenen vorgestellt und ausführlich beschrieben. An einzelnen Krippenfiguren können Formen, Oberflächen und Materialien ertastet werden. Die Historikerin Claudia Böhme, deren Sehvermögen stark eingeschränkt ist, arbeitet als Kulturvermittlerin und Autorin.

In Kooperation mit dem Museumspädagogischen Zentrum. Treffpunkt Foyer, es gilt die Eintrittskarte ins Museum Anmeldung 089 21124216, veranstaltungen@bnm.mwn.de

KulturWerkRaum für geflüchtete Jugendliche und Erwachsene

Donnerstag, 24. Januar, 17 bis 19 Uhr
Materialien aus aller Welt

Donnerstag, 21. Februar, 17 bis 19 Uhr
Muster aus aller Welt

Donnerstag, 21. März, 17 bis 19 Uhr
Menschen, Mode, Emotionen

Mit dem Projekt „KulturWerkRaum“ möchte das MPZ Geflüchtete und Einheimische zusammenbringen. Beim Rundgang durch die Sammlungen und den anschließenden Aktivitäten stehen der interkulturelle Austausch und das gemeinsame Erleben im Vordergrund.

In Kooperation mit dem Museumspädagogischen Zentrum. Für Familien (Kinder ab 7), Teilnahme und Eintritt kostenfrei. Anmeldung 089 12132342, kulturwerkraum@mpz.bayern.de

NEUE WAHLVERWANDTSCHAFTEN IN ALTER NACHBARSCHAFT

Dienstag, 12. März, 15 Uhr
Alte und neue Kunst im Zwiegespräch

Dr. Andrea Weniger vom Haus der Kunst trifft auf Dr. Matthias Weniger vom Bayerischen Nationalmuseum

Ein Gespräch über die Frage, was zeitgenössische mit historischer Kunst verbindet und ob und wenn ja, inwieweit ältere Meister die jüngeren beeinflussen. Die Dialogführung ist zweigeteilt und beginnt im Haus der Kunst mit El Anatsuis großformatigen, hängenden Skulpturen und wird im Bayerischen Nationalmuseum vor nicht viel kleineren und einst nicht minder wirkmächtigen Skulpturen und Textilien fortgesetzt. Es wird u.a. um Fragen heutiger und früherer Kunstfertigkeit, um Materialien, Motive, Funktionen und Einflüsse gehen. Eintritt: € 7, ermäßigt € 6, zzgl. € 8 Sondertarif Haus der Kunst

IN KOOPERATION MIT DEM RESTAURANT MUSEUM

Freitag, 1. Februar, 19 Uhr, Treffpunkt Restaurant Augenschmaus und Gaumenfreude II Leben wie Gott in Frankreich: Service à la française & Champagner

Die Veranstaltung umfasst Aperitif, einen exklusiven abendlichen Rundgang durch die Abteilung „Barocker Luxus“, ein moderiertes Dinner mit 5-Gang-Menü sowie die Verkostung verschiedener Champagnersorten.

Teilnahme pro Person € 145
Weitere Informationen unter www.museum-muenchen.de
Anmeldung unter info@museum-muenchen.de.
089 45224430

MUNICH CREATIVE BUSINESS WEEK

Die MCBW hat sich zu einem der wichtigsten Anziehungspunkte für internationale Designer, Architekten, Kreative und Firmen entwickelt. Ausstellungen, Konferenzen, Workshops, Touren und vieles mehr locken ein Publikum aus aller Welt nach München. www.mcbw.de

Sonntag, 10. März, 12 Uhr
Tapetenwechsel. Farbe im Wohnraum des 18. Jahrhunderts
Dr. Sybe Wartena

Sonntag, 10. März, 14 Uhr
Fürsten als Designer – gedrehtes Elfenbein
Dr. Jens Burk

Sonntag, 17. März, 12 Uhr
Modedesign im 18. Jahrhundert
Dr. Johannes Pietsch

Sonntag, 17. März, 14 Uhr
Ein völlig neuer Werkstoff – Porzellan(design) im 18. Jahrhundert
Dr. Katharina Hantschmann

Mittwoch, 13. März, 18 Uhr
Let's talk about light!

Das Foyer des BNM in neuem Licht – eine Verbindung von historischer Architektur und modernen Leuchtobjekten. Iconic Eyes wurde von Bernhard Dessecker für das Museum entwickelt und von Moooi produziert. Experten aus der Kunst-, Licht- und Design-Szene im Podiumsgespräch über das Lichtkonzept im Museum.

Eintritt frei, begrenzte Teilnehmerzahl
Anmeldung erforderlich unter veranstaltungen@bnm.mwn.de

VERANSTALTUNGEN IN DEN ZWEIGMUSEEN

Schulmuseum Ichenhausen Unteres Schloss, Schlossplatz 3–5, 89335 Ichenhausen, 08223 6189 Dienstag bis Sonntag 10 bis 17 Uhr

Neueinrichtung der Ausstellung zur bayerischen Schulgeschichte

Das Bayerische Schulmuseum in Ichenhausen erstrahlt in neuem Glanz. Nach fast 35 Jahren war die Präsentation zur bayerischen Schulgeschichte in die Jahre gekommen und bedurfte einer Aktualisierung. Das Museumspädagogische Zentrum in München erarbeitete in Abstimmung mit dem Bayerischen Nationalmuseum ein neues Konzept für die Dauerausstellung. Die finanzielle Unterstützung des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst mit Sondermitteln machten die Sanierung und Neueinrichtung möglich.

Veranstaltungsprogramm der Stadt Ichenhausen unter www.schulmuseum-ichenhausen.de



Kunst- und Wunderkammer Burg Trausnitz Burg Trausnitz 168, 84036 Landshut, 0871 924110 täglich 10 bis 16 Uhr

Führungen in der Kunst- und Wunderkammer

Sonntag, 13. Januar, 14 Uhr
Pop-Up-Wunderwelt: Eine neue Zeit beginnt – Wissenschaft ordnet die Wunder – Alexander Langkals M.A.

Sonntag, 10. Februar, 14 Uhr
Höfischer Auftritt: Pracht und Herrlichkeit – Der Landshuter Hof Herzog Wilhelms V. – Stephanie Gilles M.A.
In Kooperation mit der Bayerischen Schlösserverwaltung

Sonntag, 10. März, 14 Uhr
Pop-Up-Wunderwelt: Wenn Schätze auf Reisen gehen – Globalisierung im 16. Jahrhundert – Cordula Schreiner

VERANSTALTUNGEN IN DEN ZWEIGMUSEEN

Schloss Lustheim Meißener Porzellan-Sammlung Stiftung Ernst Schneider 85764 Oberschleißheim, 089 31587 -242 oder -245 Dienstag bis Sonntag, 10 bis 16 Uhr

Sonntag, 6. Januar, 14 Uhr
Johann Gregorius Höroldt und die Meißener Porzellanmalerei
Gabriele Lemos M.A.

Sonntag, 3. Februar, 14 Uhr
Graf Brühl und seine Vorliebe für Porzellan
Dr. Corinna Rönnau

Sonntag, 3. März, 14 Uhr
„...ins kleine nach dem Leben Poußiret“ – der Meißener Modellmeister Johann Joachim Kändler
Dr. Kathrin Brandmair



Altes Schloss Schleißheim Maximilianshof 1, 85764 Oberschleißheim, 089 31587212 Dienstag bis Sonntag, 10 bis 16 Uhr

Sammlung Weinhold „Das Gottesjahr und seine Feste“

Führungen mit Dr. Inge Kreuz
Sonntag, 13. Januar, 14 Uhr
Die Flucht aus Ägypten – internationale Figurenensembles

Sonntag, 17. Februar, 14 Uhr
Lebendige Wasser: die Ikone „Gottesmutter – lebenspendender Quell“

Sonntag, 17. März, 14 Uhr
Der polnische Holzschnitzer Stanisław Denkwicz (1913-1990)

Sammlung zur Landeskunde Ost- und Westpreußens
Führungen mit Hubertus Moeller, Buchung unter 089 6924290